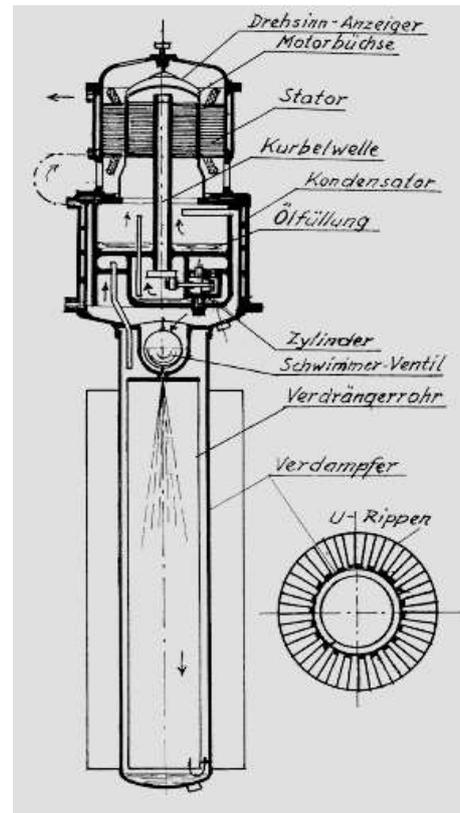


## Unternehmensgeschichte Sulzer Escher Wyss Lindau

1921 gründete die Escher Wyss Zürich in Lindau-Reutin das Zweigwerk EWL für die serienmäßige Fertigung von Kältemaschinen. Bereits 1922 konnte mit der Produktion des „Autofrigors“ einem kleinen Kühlautomat begonnen werden. Es handelte sich um einen Apparat, in dem Verdichter und Rotor des elektrischen Antriebsmotors (Spaltrohrmotor), als auch Kondensator und Verdampfer in einem hermetischen geschlossenen Kreislauf einbezogen waren. Erfinder dieser Kältemaschine war Oberingenieur Ruegger von Escher Wyss Zürich. Das Gerät wurde über 20 Jahre produziert und vornehmlich in gewerblichen Anlagen eingesetzt.

Eine weitere epochemachende Entwicklung war der „Frigomatic“ Kompressor für gewerbliche und industrielle Anlagen mit Ammoniak, Chlormethyl, SO<sub>2</sub> und später auch Frigen 12 als Kältemittel.



1931 Ausgelöst durch die Wirtschaftskrise stellt der Hauptgesellschafter, Escher Wyss Zürich, die Zahlungen am 1.12.1931 ein. Um zu überleben, wird Anfang 1932 eine Zusammenarbeit mit der Kälteabteilung von [BBC Mannheim](#) vereinbart: EWL produziert Kühlautomaten, Kälteverdichter und Zubehör, BBC übernimmt den gesamten Vertrieb, die Anlagenplanung und die Montage.

1934 Auf politischen Druck übernehmen der damalige Geschäftsführer Max Metzenthin und als Anteilseigner Rudolf Geller die schweizerischen Gesellschaftsanteile.

1938 Die erste Wärmepumpe geht mit einem modifizierten Frigomatik- Verdichter in Betrieb

1946 Die Zusammenarbeit mit BBC ist inzwischen aufgehoben, EWL betreibt nun auch den Anlagenbau. Die Produktion der bewährten „Frigomatik“ Verdichter wird wieder aufgenommen und ausgebaut.

1948 Es wird eine eigene Gießerei in Lindau-Motzach eröffnet, um den Bedarf an hochwertigem Guss für den Verdichterbau sicher zu stellen. Die Gießerei wird bis 1971 betrieben.

1950 Beginn der Fertigung von Gefriertruhen mit Polyestergehäuse (bis 1969).

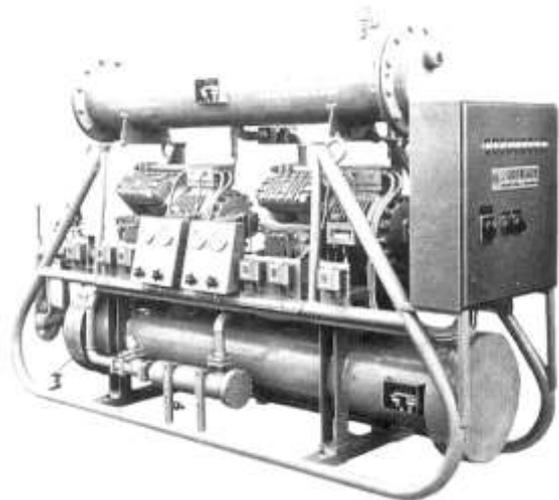
1954 Escher Wyss GmbH Ravensburg übernimmt von Rudolf Geller (Max Metzenthin war 1944 verstorben) das Werk Lindau.

Das Betätigungsfeld von EWL ist jetzt breit gefächert: Gemeinschaftsgefrieranlagen, Schauvitrienen für Lebensmittel, Gefrier-Truhen und -Schränke, Schlachthöfe, Kühlhäuser, Fleischereien und Molkereien, Großmarkthallen usw.

1957 Escher Wyss Lindau baut die erste Kunsteisbahn für Sommer- und Winterbetrieb in Landsberg/Lech - bis heute wurden noch 500 weitere Kunsteisbahnen gebaut. EWL wird zum führenden Anbieter dieser Anlagen.

Die ersten Kühltürme wurden entwickelt und produziert; sie werden ständig weiterentwickelt und erobern sich bald eine führende Marktstellung.

- 1960 Ein Großbrand vernichtet große Teile der Werkstätten und des Lagers. Bis zum Wiederaufbau wird in provisorisch eingerichteten Hallen produziert.
- 1961 Luftkühlgeräte für Kranführerkabinen und Steuerstände in Hitzebetrieben werden entwickelt, die mit den Frigomatik- Verdichtern bei Umgebungstemperaturen bis zu 90 °C mit dem Kältemittel R114 (heute mit R236) betrieben werden können.
- 1962 Anfang der sechziger Jahre wird in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten die Kühlkonservierung von Getreide entwickelt, heute bekannt als „Granifrigor- Getreidekonservierung. Mit diesen Kühlgeräten werden inzwischen in mehr als 60 Ländern pro Erntesaison mehr als 60 Millionen Tonnen Getreide und andere Schüttgüter gekühlt. Die Geräte werden in Spanien und Argentinien in Lizenz gefertigt.
- 1963 Der erste Turboverdichter – entwickelt in Winterthur – wird eingesetzt. Hunderte weitere sollen folgen, z.B. in Kernkraftwerken. Die Zusammenarbeit mit Sulzer wird intensiviert, z.B. durch hausinterne Kältetagungen.
- 1967 Erster Einsatz eines Schraubenverdichters in einer Kälteanlage (Langnese Heppenheim)
- 1972 Escher Wyss Lindau wird zum rechtlich selbstständigen Unternehmen und firmiert künftig als Sulzer-Escher Wyss GmbH, Lindau.  
Das Produktionsprogramm umfasst jetzt auch Lufttemperiergeräte für Gießereien und Walzwerke, **Flüssigkeitskühlsätze** für die Industrie und Turbokaltwassersätze für Klimaanlageanlagen und industrielle Prozesse.
- 1985 Aus dem Kundendienst wird der neue Geschäftsbereich Service. Er entwickelt sich steil nach oben und wird zukünftig einen wesentlichen Anteil am Geschäftserfolg ausmachen.
- 1990 Auf Grund der Diskussion über umweltschädliche Kältemittel setzt das Unternehmen zukünftig nur noch Kältemittel ein, die als umweltfreundlich gelten. Intensive Forschungen mit dem Kältemittel Ammoniak führen zur Entwicklung wirtschaftlicher Flüssigkeitskühlsätze mit sehr geringer Kältemittelfüllung durch Trockenexpansionsverdampfer und NH<sub>3</sub>-löslichem Öl (PAG).
- 1993 Ein neuer Kühlturmtyp, der sog. „Modupol“ erlaubt mit seinen großen, vorgefertigten Zellen aus Polyester eine schnelle Montage vor Ort. - Kühlturmlizenzfertigung in Europa, Südamerika, Afrika und Australien.
- 1994 Als eines der ersten Unternehmen der Kältebranche wird Sulzer-Escher Wyss GmbH nach DIN/ISO 9001 zertifiziert.



1996 Der Sulzer-Konzern fasst die Tätigkeiten im Kältebereich in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz (heute auch Italien) in der „Sulzer-Industriekälte“ zusammen. Stammhaus ist die Sulzer-Escher Wyss GmbH in Lindau. Entwicklung eines NH<sub>3</sub>-Kompaktaggregates mit hermetischen Plattenapparaten (Verdampfer in Troex-Ausführung mit Expansionsventil) mit 100 kW Kälteleistung und eines „Screwpack“ Aggregates mit Schraubenverdichter und ca. 1000 kW Kälteleistung mit überflutetem Platten-Verdampfer und mit Platten-Verflüssiger.

Das Unternehmen erhält als erster deutscher Hersteller von industrieller Kälte- und Kühltechnik das EG-Öko-Audit.

2000 Der Jahresumsatz erreicht ca. 120 Mio. DM, die Zahl der Beschäftigten 450. Das Unternehmen betreibt 11 Regionalbüros mit Vertriebs- und Servicestellen in Deutschland.

**SULZER ESCHER WYSS LINDAU**  
Kälteanlagen · Kälteaggregate · Kühltürme · Service



2001 Sulzer Industriekälte wird unter dem Namen AXIMA Refrigeration GmbH von dem belgischen Konzern Fabricom übernommen.

Quellen: SEWL Werkmitteilung 1991, Jubiläumsschrift 1996, Pressemitteilungen, Ergänzungen von Albert Schütz